

In zweiter Auflage ist erschienen:

②

Stürme.

Roman

von

Georg Alsmussen.

30 Bogen 8°. Preis geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mark.

Die „Deutsche Zeitung“ (Berlin) bringt folgende Besprechung:

Auf dem Schnarstruphose gab es am Weihnachtsabend Langkohl, Schweinskopf und Punsch. Hans Thordsen aß Reisgrüße mit Butter; Meta Norgaardt aber bekam Pellkartoffeln mit Stipp. Aus scharf gezeichneten Anfängen entwickelt sich die Handlung. Bis die Lebensschifflein zur Landung kommen in der ostholsteinischen Bucht oder jenseit des Ozeans, geht ihre Fahrt durch mancherlei Stürme, von denen ich nur die 1872er Flut und den Hamburger Streif erwähne, — die erste, weil sie mit hervorragendem Geschick für den Gang der Handlung verwertet wird, — den letzten, weil soziale Töne neu und ungewohnt zu hören sind in den norddeutschen Erzählungen. Der Roman bringt gesundes Volksleben ohne eine Spur idealisierender Verbrämung, mit jener Nüchternheit des Blickes erfaßt, die die Ostsee-Erzählung meistens vor der der Nordsee auszeichnet. Die Darstellung im ganzen ist von zwingender Kraft, das Jugendleben von vollendeter Schönheit, dazu verblüffend lebenswahr. Eine Probe. „Peter Ottsen, was willst Du werden?“ fragt der Lehrer den Konfirmanden. „Hofbesitzer!“ war die selbstbewußte Antwort des Burschen, denn er war der einzige Sohn des Schnarstruphöfers. Und darauf der Lehrer: „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ — „Dat heff ick nich nödig,“ dachte Peter Ottsen bei sich, „ick krieg de Städ ock so.“

Anerkennende Besprechungen brachten ferner: „Neue Freie Presse“, „Die Zeit“ (Wien), das „Daheim“.

Große Partiebestellungen einzelner Sortimenten, denen ich vor Erscheinen Aushängebogen gesandt hatte, nötigten mich, von der ersten Auflage nur sehr sparsam à cond. zu versenden. Jetzt kann ich solchen Firmen, die sich lebhafter für den Vertrieb interessieren wollen, wieder reichlich à cond. liefern.

Dresden, Pfingsten 1906.

Carl Reißner.